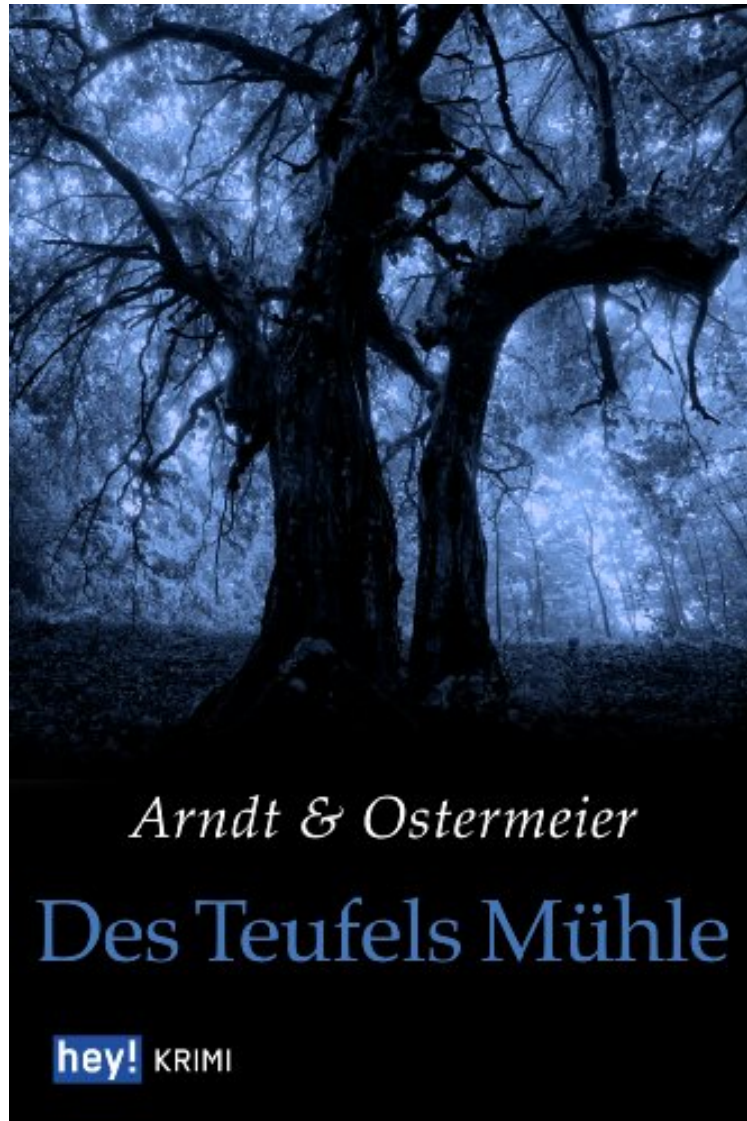


[Mobile library] Des Teufels Mhle (Main Krimi)

Des Teufels Mhle (Main Krimi)

Von Otilie Arndt, Lydia Ostermeier
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #84893 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-14Erscheinungsdatum:
2013-05-14File Name: B00CS1WOLM | File size: 78.Mb

Von Otilie Arndt, Lydia Ostermeier : Des Teufels Mhle (Main Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Des Teufels Mhle (Main Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Gelungenes ErstlingswerkVon MeisterjgerDurch die Empfehlung einer Freundin bin ich krzlich auf den Krimi der beiden Autorinnen Arndt und Ostermeier aufmerksam geworden.Da ich nicht gerade ein Fan von regionalen Krimis bin, rief das Genre "Main Krimi" etwas Skepsis in mir hervor, doch der Klappentext berzeugte mich einfach einmal reinzulesen - und das hat sich auch gelohnt."Des Teufels Mhle" ist eine gesunde Mischung aus spannender

Krimihandlung, historischer Schilderung und humorvoller Erzählung. Die beiden Autorinnen scheinen umfassende Recherchearbeit geleistet zu haben, denn die Auseinandersetzung mit der Nachkriegszeit erfolgt beraus detailliert und faktenreich, wobei die Handlung nicht - wie vielleicht zu befürchten wäre - abflaut. Im Gegenteil: die historischen Einblendungen wurden außergewöhnlich gut in den Handlungsverlauf eingebettet und stellen vielmehr eine Bereicherung als eine Strung dar. Stellenweise kommen durch die präzisen Schilderungen Erinnerungen an Nachkriegserzählungen meiner Eltern in mir auf, die ich schon beinahe verdrängt hatte. Nichtsdestotrotz steht eine spannende Krimihandlung im Vordergrund, wobei die beiden Autorinnen ihr Handwerk verstehen und den Leser durch ihren plastischen und anschaulichen Erzählstil an der Aufklärung des Mordes teilhaben zu lassen. Der reiche Wortwitz und vor allem die ansinnliche Charakterisierung der z. T. skurrilen Tatverdächtigen gibt immer wieder Anlass zum Schmunzeln und lockert damit die teilweise düstere bzw. "teuflische" Stimmung auf. Meine einzige Kritik bezieht sich auf das Genre, den sog. "Main Krimi": Der Main mit seinen über 500 km Länge durchfließt die Bundesländer Bayern und Hessen mit vielen unterschiedlichen Landschaftsformen und ist - meiner Meinung nach - nicht zur Kategorisierung geeignet. Die Autorinnen bemühen sich zusehends die regionalen Eigenheiten wie die Schönheit des Naturparks Spessart, die Herzlichkeit der hiesigen Bevölkerung oder auch deren Leidenschaft zum "Pöbelweizen" und deftigen Essen herauszuarbeiten. Der Name "Main Krimi" ist daher nur sehr bedingt angebracht und wirkt eher irreführend. Da dies aber nichts mit dem Buch an sich zu tun hat, und mir der Krimi alles (und noch mehr) geboten hat, was ich von einem Solchen erwarte, kann ich nur dem Beispiel meiner Freundin folgen und "Des Teufels Mühle" mit fünf Sternen weiterempfehlen. Momentan berlegen wir sogar unseren nächsten Urlaub in dieser Gegend zu verbringen um dem sagenumwobenen Teufelsgrund auf den Grund zu gehen. Vielleicht finden wir ja auch den Hexentanzplatz oder treffen auf den mrrischen Teufelsmüller und können ihm ein Glaschen Apfelwein und eine Anekdote abschwatzen... 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsam, spannend und intelligent Von bookworm Ein gelungenes Debut der schreibenden Zwillingsschwester aus Bayern: Der Leser wird auf eine (Zeit-)Reise durch den Spessart geschickt. Die regionaltypischen Sagen und Mythen kommen ebensowenig zu kurz wie die herzliche Lebensart der Unterfranken. Der gut durchdachte Plot wird erfrischt durch witzige Dialoge und herrlich skurrile Charaktere und führt den Leser mit kritischem Blick zurück in die deutsche Nachkriegsgeschichte. Sehr empfehlenswert, vor allem für eine Zugfahrt zwischen Würzburg und Frankfurt! Auf das nächste Buch kann man nur gespannt sein. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kaufen lohnt sich! Von kassiopeia Nach einem anstrengenden Tag im Büro ist dieser Krimi genau das Richtige, um abzuschalten und den Feierabend zu genießen. Spannend von der ersten Zeile an, reißt es den Leser mit und versetzt ihn die 60er Jahre zurück. Der durchdachte Plot, gewürzt mit historischen und gut recherchierten Anekdoten, macht aus dem Buch mehr als einen simplen Krimi. Nicht zuletzt der lebendige und äußerst humorvolle Schreibstil trägt zum Erfolg dieses Werkes bei. Fazit: Zur eigenen Lektüre und zum Verschenken wärmstens empfohlen. Des Teufels Mühle

Kurzbeschreibung In einem abgelegenen Nebental im Spessart geschieht ein Mord. Die Idylle rund um die Teufelsmühle ist zerstört. Wer ist die Tote? Und warum musste sie gerade in der Walpurgisnacht sterben? Lastet also doch ein Fluch auf der Teufelsmühle? Hauptkommissar Bernd Rieker steht mit seiner jungen Mannschaft vor einem Rätsel. Da erkennt der alte Strzlein, Riekers ehemaliger Chef, Spuren, die weit in die Vergangenheit führen. Spuren, denen er einst selbst nachging. Und wie damals steht er auch jetzt auf einer Mauer des Schweigens. Kurzbeschreibung In einem abgelegenen Nebental im Spessart geschieht ein Mord. Die Idylle rund um die Teufelsmühle ist zerstört. Wer ist die Tote? Und warum musste sie gerade in der Walpurgisnacht sterben? Lastet also doch ein Fluch auf der Teufelsmühle? Hauptkommissar Bernd Rieker steht mit seiner jungen Mannschaft vor einem Rätsel. Da erkennt der alte Strzlein, Riekers ehemaliger Chef, Spuren, die weit in die Vergangenheit führen. Spuren, denen er einst selbst nachging. Und wie damals steht er auch jetzt auf einer Mauer des Schweigens. über den Autor und weitere Mitwirkende Otilie Arndt war als Lehrerin und Redakteurin tätig und veröffentlichte zahlreiche Kurzgeschichten. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Südamerika promovierte sie in Erziehungswissenschaften und Soziologie und arbeitete in der internationalen Bildungsforschung. Unter dem Autorennamen Lena Bloom veröffentlichte sie drei Nürnberg-Krimis. Lydia Ostermeier arbeitete als Lehrerin und als Tutorin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Als Schulleiterin wurde sie von der Regierung von Oberbayern mit dem Kommunikationstraining für Lehrkräfte beauftragt. Sie arbeitete an einer Reihe von Schulbüchern mit, verfasste Fachbeiträge und entwarf Kurzgeschichten.